

**1. Das Bundesjagdgesetz steht vielfach im Widerspruch zum Tierschutzgesetz. Setzt sich Ihre Partei für eine Novellierung des Bundesjagdgesetzes mit einer Dezimierung der Liste der jagdbaren Tierarten und einem Verbot tierschutzwidriger Jagdpraktiken ein?**

Wir GRÜNE wollen das Bundesjagdgesetz novellieren. Dazu gehört auch, die Liste der jagdbaren Arten nach folgenden Kriterien auszurichten:

- die erlegten Tiere sollen sinnvoll genutzt und verwertet werden können,
- die Tiere sind nicht geschützt oder bedroht,
- wenn ein begründetes Interesse an einer Bestandsregulierung besteht und gleichzeitig eine Bestandsregulierung bzw. Wildschadensverminderung auch tatsächlich erfolgreich möglich ist,
- Bejagung von Beutegreifern bis auf wenige Ausnahmen einstellen.

Außerdem wollen wir tierschutzwidrige Jagdpraktiken beenden. Z.B. ist ein Verbot der Jagd mit Totschlagfallen überfällig, weil sie weder die vom Gesetz geforderte sofortige Tötung noch die notwendige Selektivität der Fallenjagd garantieren können.

**2. Deutschland ist weltweit der drittgrößte Importeur von Jagdtrophäen geschützter Tiere. Wird sich Ihre Partei für ein Einfuhrverbot von Jagdtrophäen geschützter Tiere nach Deutschland und in die EU einsetzen und ein Verbot des Verkaufs von Trophäen-Jagdreisen, z.B. auf Jagdmessen oder im Internet?**

Wir GRÜNE wollen die Einfuhr von Jagdtrophäen nach Deutschland verbieten und uns auch auf EU-Ebene für ein EU-weites Importverbot einsetzen.

**3. Um die Umsetzung geltenden Tierschutzrechts zu verbessern, ist die Einführung eines bundesweiten Verbandsklagerechts für Tierschutzverbände unerlässlich. Setzt sich Ihre Partei für die Einführung eines solchen Klagerechts auf Bundesebene ein?**

Wir GRÜNE wollen gemeinsam mit den Ländern und Kommunen darauf hinwirken, dass gesetzliche Regeln zum Tierschutz tatsächlich eingehalten werden. Dazu wollen wir wirkungsvollere Sanktionen bei Tierschutzvergehen im Tierschutz- und Strafrecht verankern. Um die Rechte der Tiere besser durchsetzen zu können, werden wir außerdem ein Verbandsklagerecht für anerkannte Tierschutzorganisationen einführen. Wir wollen eine\*n Bundesbeauftragte\*n für Tierschutz einrichten, der/die unter anderem Gesetzesentwürfe auf ihre Vereinbarkeit mit dem Tierschutzgesetz prüft, die Behörden vor Ort unterstützen soll und Rechtsverstöße beanstanden kann.

**4. Immer wieder decken Tierschutzverbände massive Vollzugsdefizite auf. Juristen halten daher eine Verschiebung der Strafvorschriften des Tierschutzgesetzes in das Strafgesetzbuch und eine Änderung der Strafvorschriften für sinnvoll. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen?**

Das Tierschutzgesetz und sein Vollzug werden dem Staatsziel Tierschutz in Artikel 20a Grundgesetz nicht gerecht. Zentrale Mängel sind gegen Europäisches Recht verstoßende erhebliche Kontrolldefizite mit der Folge der Nichtentdeckung und Nichtverfolgung von Ordnungswidrigkeiten und Straftaten sowie Vollzugsdefizite.

Wir GRÜNE möchten den Tierschutz verbessern. Dazu möchten wir die strafrechtlich relevanten Bestandteile aus dem Tierschutzgesetz in das Strafgesetzbuch verschieben, denn Tierquälerei darf kein Kavaliersdelikt sein. Das Strafmaß soll auf bis zu fünf Jahren Haftstrafe für solche Fälle erweitert

werden, in denen Amtsträger\*innen, Tierhalter\*innen oder Gewerbetreibende diese Straftaten begehen. Es betrifft also Personen, bei denen die Gesellschaft von einer besonderen Verantwortung für das Wohlergehen der Tiere ausgeht. Aus der Erlaubnis eine sehr große Anzahl von Tieren zu halten, oder den Tierschutz zu kontrollieren, erwächst eben auch die Verantwortung, für den Tierschutz Sorge zu tragen.

**5. Der Handel mit Wildtieren für die Privathaltung trägt zur Bedrohung der biologischen Vielfalt bei. Werden Sie sich für ein Importverbot von Wildfängen in die EU und die Einführung einer Positivliste, die regelt welche Tiere in Privathand gehalten werden dürfen, einsetzen?**

Auch wenn sie noch so süß aussehen, manche Tierarten passen einfach nicht ins Wohn- oder Kinderzimmer. Weil etwa ihre Haltung zu fordernd ist oder damit Gefahren für die Gesundheit oder die öffentliche Sicherheit verbunden sind. Aber auch weil durch den Handel mit diesen Tieren ihr Fortbestand gefährdet sein kann. Wir GRÜNE wollen ein Importverbot von Wildfängen und Positivlisten für Tierarten, die gehandelt und privat gehalten werden können.

**6. Eingezwängt in winzige Kästchen werden Wildtiere bei Tierbörsen wie Flohmarktware verkauft. Werden Sie sich für ein Ende von Tierbörsen mit Wildtieren einsetzen und planen Sie weitere Maßnahmen, um den unkontrollierten Handel mit Wildtieren, z.B. übers Internet, einzudämmen?**

Allen Tieren steht ein Leben in Würde und ohne Schmerzen, Angst und Leid zu. Wir haben eine Verantwortung für die Tiere, die wir halten, und auch Haustiere müssen die Möglichkeit haben, ihre art eigenen Bedürfnisse ausleben zu können. Wildtieren können wir nicht die richtigen Haltungsbedingungen geben und schon der Fang und der Handel mit ihnen sind meist in höchstem Maße tierschutzwidrig. Wir GRÜNE setzen uns daher für das Ende gewerblicher Tierbörsen für Wildtiere und ein Ende des Verkauf von Wildfängen über Tierbörsen ein, auch und gerade der Versand über Online-Portale muss umgehend verboten werden.

**7. Die meisten EU-Staaten haben die Haltung von Wildtieren im Zirkus teilweise oder gänzlich verboten. Werden Sie sich für ein umfassendes Verbot der Wildtierhaltung im Zirkus mit einer klar geregelten Übergangsfrist einsetzen?**

Wir GRÜNE fordern ein Verbot der Haltung wild lebender Tiere in Zirkusunternehmen. Denn viele Wildtiere, wie Giraffen, Nashörner oder Elefanten können unter den Bedingungen eines fahrenden Unternehmens nicht tier- und artgerecht gehalten und transportiert werden. Daher fordern wir, dass Wildtiere nicht mehr im Zirkus gehalten werden dürfen. Eine Positivliste soll Tierarten benennen, für die dies artgemäß möglich ist.

**8. Zoos stehen zunehmend wegen schlechten Haltungsbedingungen, der Abgabe von Tieren an dubiose Einrichtungen, dem Import von Wildfängen und tierschutzwidrigen Praktiken, wie das Flugunfähigmachen von Vögeln, in der Kritik. Befürworten Sie die Einführung strengere Vorgaben für die Zootierhaltung?**

Auch in Zoos ist die Haltung vieler Tierarten anspruchsvoll und eine artgerechte Haltung erfordert gerade für Wildtiere besondere Kenntnisse und anspruchsvolle Areale, um ihren art eigenen Bedürfnissen nur annähernd nachkommen zu können. Wir GRÜNE wollen daher das so genannte Säugetiergutachten, in dem Mindestanforderungen für die Haltung insbesondere in Zoos gemacht werden, überarbeiten und rechtsverbindlich machen. Tierschutzwidrige Eingriffe müssen - egal wo - beendet werden. Manche Tierarten können wir aber auch mit hohem Aufwand bei uns nicht artgerecht halten. Deswegen fordern wir z.B. ein Ende der Delfinhaltung in Delfinarien.